



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/040/2015
Datum	Dienstag, den 30.06.2015
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Tim Brückmann	Stadtverordneter	SPD
Christopher Bursukis	Stadtverordneter	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Udo Volck	Stadtverordnetenvorsteher	SPD
Akop Voskanian	Stadtverordneter	CDU
Christian Cloos	Stadtverordneter	CDU
Michael Hundertmark	Stadtverordneter	CDU; i.V.f. Stv. Schneiderat
Jürgen Weigel	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Dunja Boch	Stadtverordnete	FW
Herbert H.G. Wolf	Stadtverordneter	FDP

vom Magistrat

Norbert Kortlüke	Stadtrat
------------------	----------

von der Verwaltung

Dr. Jutta Biermann	Amt für Umwelt und Naturschutz
Armin Schäffner	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Heiko Scholl	Planungs- und Hochbauamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner, als Schriftführer
Frau John

außerdem waren anwesend

Stve. Kornmann, Die Linke
Stv. Hugo, Bündnis 90/Die Grünen
Frau Bill, Seniorenrat
Frau Keiner, Planungsbüro Koch, Aßlar
Herr Streicher, Planungsbüro Koch, Aßlar
Herr Adler, Planungsbüro Fischer, Linden

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Projekt "Essbare Stadt"; Prüfauftrag**
Vorlage: 2512/15 - I/563
Mitteilungsvorlage
- 2 Wasserversorgung Wetzlar**
Wirtschaftsplan 2015
Vorlage: 2494/15 - I/557
- 3 Einleitungsbeschluss 2. Änderung B-Plan 402 'Bahnhofstraße'**
Vorlage: 2504/15 - I/559
- 4 Bebauungsplan Nr. 288 "Bahnhof Wetzlar", 2. Änderung - Satzungsbeschluss**
Vorlage: 2510/15 - I/562
- 5 Teilnahme am Wettbewerb STADTRADELN**
Vorlage: 2519/15 - I/564
Mitteilungsvorlage
- 6 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 15.06.2015**
- 7 Verschiedenes**

Zu 1 Projekt "Essbare Stadt"; Prüfauftrag
Vorlage: 2512/15 - I/563
Mitteilungsvorlage

StR K o r t l ü k e berichtete, dass die Vorlage dazu diene, über den Sachstand nach Abarbeitung des 1. Schrittes zu informieren. In einem 2. Schritt des Prüfungsauftrages solle festgestellt werden, welche Flächen in Wetzlar für eine Bepflanzung geeignet seien. Mehrere Institutionen hätten bereits ihr Interesse an einer Beteiligung am Projekt bekundet. Er richte seinen Dank an den Förderkreis des Naturschutz-Zentrums Hessen e. V. in Wetzlar für eine Spende von 2.500 € zur Erstellung des vorliegenden Erläuterungsberichts „Essbare Stadt/urban gardening“.

Herr S t r e i c h e r vom Planungsbüro Koch/Aßlar informierte mit einer Power-Point-Präsentation über das Projekt „Essbare Stadt“:

- Definition „Essbare Stadt“: kein genauer Begriff, ein junges Thema, städtische oder private Freiflächen sollen in nutzbare Flächen umgewandelt werden, „Jeder darf pflücken“, Förderung des Bewusstseins der Bevölkerung für die Natur, Erhöhung der Lebensqualität, Identifikation von Menschen mit der Stadt
- Gartenformen
- Beweggründe
- Vorgehensweise
- Recherchen
- Fläche
- Akteure/Kooperationen
- Bepflanzung

Frau K e i n e r vom Planungsbüro Koch/Aßlar erläuterte die Ergebnisse der Recherchen in 10 Kommunen und gab Informationen über:

- Förderung
- Organisationsstruktur
- städtische Förderung
- Handlungsempfehlungen

Fazit: Überwiegend positive Resonanz, Bürger beteiligt am urbanen Leben, keine relevanten Vandalismusprobleme, Imageförderung der Stadt, Flächenaufwertung und -gestaltung

- Die Power-Point-Präsentation des Planungsbüros Koch ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt -

Stv. V o l c k bezeichnete den Begriff „Essbare Stadt“ als verfehlt, man solle eine geeignete Definition für Wetzlar finden. Herr S t r e i c h e r erklärte, dass es sich um einen feststehenden Begriff handle, der seit Jahren existiere und von den Kommunen weitergetragen worden sei. Die Bezeichnung bleibe jeder Stadt überlassen.

Stv. W o l f vermisste die Einbeziehung der Schrebergärten im Erläuterungsbericht, welcher nach Auffassung von Stv. H u n d e r t m a r k auch eine Bestandsaufnahme von Wetzlarer Flächen beinhalten sollte. Herr S t r e i c h e r legte dar, dass die Schrebergärten keine gemeinschaftlich nutzbare Flächen darstellen, die überwiegend frei zugänglich sein sollen. StR K o r t l ü k e verwies hinsichtlich möglicher Wetzlarer Bestände auf Seite 24 des Erläuterungsberichtes.

Stve. K o r n m a n n beurteilte eine Umsetzung des Projektes in der ganzen Stadt auf ehrenamtlicher Basis als problematisch. Stve. B o c h hätte sich eine genauere Darstellung von Kosten und Förderung im 1. Teil des Prüfauftrages gewünscht. Hierzu merkte Herr S t r e i c h e r an, dass nicht alle Kommunen die Fragen hätten beantworten können, es habe sich aber im Wesentlichen um Kosten für angefallene Arbeitszeiten gehandelt. Auf Frage von Stv. B u r s u k i s verwies Herr S t r e i c h e r darauf, dass in einigen Kommunen arbeitslose Jugendliche initiativ gewesen seien, in anderen untersuchten Städten nicht.

Stv. W e i g e l machte deutlich, dass nicht der Anbau von Obst und Gemüse im Vordergrund des Projektes stehe, sondern die entstehenden Sozialkontakte in der direkten Umgebung. Stv. H u n d e r t m a r k kritisierte die unbezifferten Einsparungen auf Seite 7 des Erläuterungsberichtes und die Ausführungen zu den Erfahrungen in der Übersichtstabelle der Seiten 19/20. Herr S t r e i c h e r erklärte, dass keine Ergebnistabelle, sondern eine Übersichtstabelle vorliege, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebe.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 2 Wasserversorgung Wetzlar Wirtschaftsplan 2015 Vorlage: 2494/15 - I/557

StR K o r t l ü k e wies auf eine Veränderung in Höhe von + 53.125 € bei der Position „Verwaltungsaufwand/Beratungskosten“ unter Ziffer 5 hin (Sonstige betriebliche Aufwendungen). Die Mittel seien erforderlich zur Überprüfung der enwag-Selbstkostenfestpreiskalkulation für das Pacht- und Betriebsführungsentgelt.

Herr S c h ä f f n e r informierte über eine Veränderung beim Wasserbezug vom Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW). Die Grundgebühr („maximale zugesicherte Tageswassermenge“) sei von 70 % in 2014 auf 67 % in 2015 abgesenkt worden. Daraus hätten sich reduzierte Aufwendungen von 38.070 € bei der Position „ZMW“ unter Ziffer 3 (Materialaufwand) ergeben. StR K o r t l ü k e ergänzte, dass die Forderung einer Absenkung der Mindestabnahmemenge von den Städten Marburg, Gießen und Wetzlar getragen worden sei. 67 % würden in etwa dem tatsächlichen Verbrauch entsprechen, 33 % könnten durch Eigenwasser abgedeckt werden.

Abstimmung: 11.0.0

Zu 3 Einleitungsbeschluss 2. Änderung B-Plan 402 'Bahnhofstraße'
Vorlage: 2504/15 - I/559

Stv. W o l f zeigte sich über die positive Entwicklung im Bereich der Bahnhofstraße erfreut. Stv. W e i g e l argumentierte gegen eine weitere mögliche Bebauung bis an die Lahn. Herr S c h o l l gab zur Kenntnis, dass in diesem Teilbereich des Bebauungsplanes eine Bauverbotszone von 15 m ab Uferkante bestehe. Das Planungsrecht ermögliche keine Bebauung des Uferbereichs.

Abstimmung: 11.0.0

Zu 4 Bebauungsplan Nr. 288 "Bahnhof Wetzlar", 2. Änderung - Satzungsbeschluss
Vorlage: 2510/15 - I/562

AV Dr. G r e i s übte Kritik daran, dass die Ausgleichsmaßnahme über den Verkauf von Ökopunkten erfolgen solle, die nicht in der Region Wetzlar, sondern an anderer Stelle umgesetzt werden. Alternativ schlage sie vor, Ökopunkte zu bevorraten. StR K o r t l ü k e bedauerte, dass das Ökopunktekonto der Stadt derzeit leer sei und über Naturschutzmaßnahmen sukzessive wieder aufgefüllt werden müsse. Ein reines Ökopunkteprojekt stelle z. B. die „Lahnschlinge Dutenhofen, 2. Baubchnitt“ dar, bei dem voraussichtlich eine 7-stellige Zahl generiert werde.

Abstimmung: 11.0.0

Zu 5 Teilnahme am Wettbewerb STADTRADELN
Vorlage: 2519/15 - I/564
Mitteilungsvorlage

StR K o r t l ü k e berichtete, dass die Stadt Wetzlar sich vom 05. - 25.09.2015 erstmalig am deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN beteilige. Das Projekt sei auf Initiative des Jugendforums entstanden, das einen autofreien Tag vorgeschlagen habe. Koordiniert werde die Kampagne vom Sportamt und dem Amt für Umwelt und Naturschutz. Für zwei Teams innerhalb der Stadt, die sich beteiligen wollen, würden noch Teammitglieder gesucht. StvV V o l c k ergänzte, dass die Stadtverordnetenversammlung ein eigenes Team bilden werde.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 6 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 15.06.2015

Mitteilungen

Lärmschutzmaßnahmen B 49

Bezug: Anfragen des Stv. Wolf in der 36. Sitzung des Umweltausschusses am 21.04.2015 und des Stv. Droß in der 34. Sitzung des Bauausschusses am 02.02.2015

Ein Sachstandsbericht ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Verkehrsverbindung Steighausplatz Richtung Schillerplatz

Bezug: Anfrage von AV Dr. Greis in der 36. Sitzung des Umweltausschusses am 21.04.2015

Stellungnahme des Fachamtes:

„Der Sachverhalt wurde in der Verkehrs-Koo. erörtert. Die in Rede stehende Stelle befindet sich in einem verkehrsberuhigten Bereich, in dem Fahrzeugführer Schrittgeschwindigkeit fahren müssen und den Fußgängerverkehr weder gefährden noch behindern dürfen. Die Anordnung einer Einbahnstraßenregelung bedarf einer vorherigen Anhörung der hier von betroffenen Anlieger, auch derer anliegender Straßen, die hiervon belastet werden könnten. Aus Sicht des Einzelhandels in der Altstadt wird eine Einbahnstraßenregelung abgelehnt, da eine erschwerte Parkplatzsuche mit negativen Auswirkungen für den Einzelhandel erwartet wird. Die Wahrnehmung von gefährlichen Situationen in diesem Bereich wird von den dort ansässigen Einzelhändlern nicht bestätigt.“

Verkehrsberuhigter Bereich Westend/Alte Wache

Bezug: Anfrage des Stv. Voskanian in der 36. Sitzung des Umweltausschusses am 21.04.2015

Stellungnahme des Fachamtes:

„Die Ordnungspolizei wurde beauftragt, in diesem Bereich verstärkt Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.“

Carsharing-Plätze am Bahnhof

Bezug: Anfrage des Stv. Voskanian in der 39. Sitzung des Umweltausschusses am 15.06.2015

Stellungnahme des Fachamtes:

„Da derzeit kein Carsharing-Angebot in Wetzlar vorhanden ist, werden die genannten Parkplätze nicht als solche genutzt. Eine Umwandlung in Kurzzeitparkplätze wird veranlasst.“

Anfragen

Gewässerschau Wetzbach

StR K o r t l ü k e teilte auf Frage von Stv. H u n d e r t m a r k mit, dass die Untere Wasserbehörde dem Ortsbeirat Nauborn ein Protokoll vorlegen werde.

Sanierung Elsenbachpfad, Stadtteil Nauborn

Stv. H u n d e r t m a r k fragte an, wann mit dem Baubeginn zu rechnen sei.
StR K o r t l ü k e sagte Beantwortung zu.

Ortseingangsschild Blasbach

Stv. H u n d e r t m a r k gab zur Kenntnis, dass das Ortseingangsschild in Blasbach (aus Richtung Hermannstein kommend) offenbar entfernt worden sei, derzeit stehe dort lediglich ein leerer Rahmen. Er bat um Prüfung.

Ampelanlage Wellergasse, Stadtteil Dutenhofen

Stv. B r ü c k m a n n berichtete über ein mittlerweile länger andauerndes Problem mit der Ampelschaltung in der Wellergasse in Dutenhofen, und zwar vom Globus Handelshof kommend Richtung Gießen. Diese Phase dauere unverhältnismäßig lange, so dass es zu längeren Rückstaus komme. Bei der Polizei habe er die Auskunft erhalten, das Problem sei bekannt. Da sich seitdem nichts getan habe, möchte er diesen Sachverhalt hier zur Kenntnis geben.

Statistik Müllaufkommen

AV Dr. G r e i s bat um eine Aufstellung über die Entwicklung des Müllaufkommens der letzten 3 bis 5 Jahre, differenziert nach den unterschiedlichen Müllsammel-Arten.

Niederschrift vom 15.06.2015

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen genehmigt.

Zu 7 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV Dr. G r e i s schloss die 40. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

G e r n e r